

TAKE, GUNNAR

WINTERSEMESTER 2021/22

33123 Proseminar „Die Globalisierung im langen 19. Jahrhundert“

Mi 14:00-16:00, s.t., digital / Präsenz (PT 1.0.6)

Der Begriff der Globalisierung umfasst die Intensivierung und Beschleunigung grenzüberschreitender Interaktionen, insbesondere in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Im gegenwärtigen politischen Diskurs handelt es sich um ein polarisierendes Schlagwort für die sehr unterschiedlich bewerteten Prozesse der jüngeren Zeitgeschichte. In diesem Proseminar wird eine frühere Phase der Globalisierung betrachtet, die mit der Industriellen Revolution, intensiver internationaler Arbeitsteilung, der Französischen Revolution und Napoleons Kontinental Sperre begann. Am Ende dieser Epoche stand ein in der Menschheitsgeschichte einmaliger Wohlstand in den westlichen Industrieländern, aber auch eine kolonialistische Ausbeutung weiter Teile Afrikas und Asiens, der Erste Weltkrieg und mit der Spanischen Grippe eine Pandemie. Zu den weiteren im Kurs behandelten Themen zählen die freiwillige und unfreiwillige Migration, Informations- und Technologietransfers, die Integration der Aktienmärkte sowie die Transportrevolutionen zu Wasser und an Land.

Im Rahmen eines Referats führen die Studierenden in das jeweils gewählte Thema ein, das in der Hausarbeit vertieft werden soll. Regelmäßige Mitarbeit (d. h. Textvorbereitung und Teilnahme an der Diskussion) wird vorausgesetzt.

Die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung statt.

Leistungsnachweis: Referat, Mitarbeit, Hausarbeit.

Einführungslektüre

Knut Borchardt: Globalisierung in historischer Perspektive, in: Jürgen Osterhammel (Hg.), Weltgeschichte, Stuttgart 2008.

Stephen Broadberry und Kevin H. O'Rourke: The Cambridge Economic History of Modern Europe: Volume 1 und 2: 1700-1870 bzw. 1870 to the Present, Cambridge 2010.

Jürgen Osterhammel und Niels P. Petersson: Geschichte der Globalisierung: Dimensionen, Prozesse, Epochen, 6. Auflage der BpB, Bonn 2020.

Franz J. Bauer: Das "lange" 19. Jahrhundert: (1789-1917): Profil einer Epoche, 4. Auflage, Stuttgart 2017.